



■ WETTER

13.05.2009

Gurktal: Aufräumarbeiten nach Unwetter

Nach dem heftigen Unwetter im Gurktal am Dienstag, gehen am Mittwoch die Aufräumarbeiten weiter. 70 Feuerwehrleute waren am Abend stundenlang im Einsatz, im Stadtgebiet wurden Straßen und Keller überflutet.

Unterführungen unter Wasser

Der Dauerregen hatte innerhalb weniger Minuten für Überschwemmungen gesorgt. Die Feuerwehrleute wurden aus mehreren Gemeinden im Stadtgebiet von Althofen zusammengezogen.

Alle paar Minuten wurden neue Einsatzorte bekannt gegeben, schildert Wilhelm Mitterdorfer, von der Freiwilligen Feuerwehr Althofen die turbulente Nacht. Insgesamt galt es 25 Einsätze im Stadtgebiet Althofen "abzuarbeiten".



Am meisten betroffen waren die Keller von Mehrparteien-Wohnhäuser und Straßenunterführungen, die teils nicht mehr passierbar waren. In Unterführungen blieben auch einige Autos im Wasser stecken. Mehrere Kanaldeckel, die herausgedrückt wurden, mussten wieder eingesetzt werden.

Keller werden ausgepumpt

15 überflutete Keller konnten noch in der Nacht ausgepumpt werden. Von den Wassermassen ist zwar nichts mehr zu sehen, dafür sind muffige Keller geblieben.

Die Bewohner bleiben recht gelassen, denn für sie sind ihre überfluteten Keller nichts Ungewöhnliches. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr hatte nämlich ein ähnliches Unwetter in

Althofen gewütet, mit den gleichen Auswirkungen.



Gurktalstraße war unpassierbar

In Straßburg hatten am Abend 40 Kubikmeter Geröll die Gurktalstraße unpassierbar gemacht. Die Sperre konnte erst nach mehreren Stunden wieder aufgehoben werden.

Gurktal ist Kärntner Unwetterzentrum

Laut Wetterdienststelle in Klagenfurt ist das Gurktal, mit Metnitz, Straßburg, Althofen und Krappfeld, das Unwetterzentrum in Kärnten. Das habe einen meteorologischen Grund, sagt Christian Stefan von der Wetterdienststelle: "Gewitter entstehen häufig im Bereich der Gurktaler Alpen, sie ziehen Richtung Osten und Südosten ins Gurktal."

Die Gewitter und Unwettergefahr im Gurktal dürfte in den nächsten Tagen vorbei sein, es ist wieder Wetterbesserung angesagt.